



„Liebe, der Weg zu Gott“

Fünf Tage lang war eine Mechernicher Delegation mit 65 polnischen Communio-Angehörigen und Sympathisanten Ende Juli auf Wallfahrt in Krakau und Tschenschow. Dabei besuchten die Gläubigen die legendäre „Schwarze Madonna“ auf dem heiligen Berg Jasna Gora in Tschenschow und das Heiligtum der Schwester Maria Faustyna Kowalska bei der Kongregation der Mutter Gottes der Barmherzigkeit in Krakau.



In der Heiligen Messe wurde an beiden Wallfahrtsorten eine Predigt des Mechernicher Generalsuperiors Jaison Thazhathil verlesen, in der er die Nächstenliebe als Werkzeug der Spiritualität und Gottessuche in den Mittelpunkt stellte. (ml)

[Mehr erfahren...](#)

„Junger Charme und väterliche Güte“

Mit Schönstatt-Pater Rudolf Ammann ISch feierte jetzt ein „geistlicher Mensch und menschlicher Geistlicher“, so der Mainzer Domkapitular Professor Dr. Franz-Rudolf Weinert Diamantenes Priesterjubiläum in der Hauskapelle des Ordens Communio in Christo, wo Ammann Spiritual und geistlicher Begleiter der Kommunität ist.

Schwester Lidwina hatte eine treffende Kurzcharakteristik für den gebürtigen Schwaben in Petto: „Pater Rudolf Ammann ist ein Mann mit jugendlichem Charme und väterlicher Güte.“ (ml)



[Mehr erfahren...](#)

„Die Woge“ im Stella Maris

Wer im Mechernicher Hospiz Stella Maris wohnt, soll sich wohl fühlen. Dafür sorgt in der vom Sozialwerk Communio in Christo e.V. betriebenen Einrichtung neben dem Personal auch die Ausstattung und Dekoration der Räumlichkeiten.

Dahingehend steuerten das Ehepaar Anni und Prof. Dr. Harald-Robert Bruch Ende Juni ein Gemälde der Künstlerin Beata Spitz mit dem Titel „Die Woge“ bei.

„Das Werk haben wir direkt in einem Hospizzimmer aufgehängt. Verbunden mit dem Wunsch, den Gästen eine wohlige Atmosphäre zu schaffen und durch die künstlerische Inspiration die Gedanken fließen lassen zu können“, wie Einrichtungsleiterin Sonja Plönnes betont. (rp)



[Mehr erfahren...](#)

Gegenseitig Rückgrat und Stütze

Mit einer Heiligen Messe und einem Abendessen verabschiedete sich der 31jährige indische Priester Jaimson Mathew von der Communio in Christo in Mechernich. Die Angehörige der mit Rom unierten syro-malankarisch-katholischen Kirche lebte seit knapp zwei Jahren bei der Gemeinschaft. Er geht als Pfarrer in die Schweiz.

Dort soll der 2021 in Trivandrum (Indien) geweihte Priester im Bistum Basel die Gemeinde Herzogenbuchsee/Oberaargau übernehmen. Die Verbindung zum Ordo Communio in Christo mit Mutterhaus in Mechernich und Generalsuperior Jaisor Thazhathil will er aufrechterhalten. (ml)



[Mehr erfahren...](#)

Im Gummiboot über den Hades



Mit der griechischen Mythologie und ihrem verzweigten Götterhimmel beschäftigten sich über 50 Kinder und Jugendliche im „Camp St. Agnes“, das seine Zelte zu Beginn der Sommerferien im Pfadfinderlager Widdau an der Ru aufgeschlagen hatte.

Bei einem Spieletag musste „Hades“, der Grenzfluss zur Unterwelt, mit einem Schlauchboot überquert werden, Pfeile und Speere mussten mit Artemis, der Göttin der Jagd, um die Wette geschleudert und geworfen werden und Gewichte gestemmt wie der Halbgott Herkules.

So ging es bei der gemeinsamen Gottesdienstvorbereitung um den „Typ Gott“, also Gottesbilder und Gottesvorstellungen. (ml)

[Mehr erfahren...](#)

Profil und Satzung jetzt auf Webseite

Ab sofort sind die 2018 kirchlich approbierte Satzung sowie das 2024 verabschiedete Dokument „Profil und Lebensweise“ des Ordo Communions in Christo auf der Webseite verlinkt und können dort in mehreren Sprachen aufgerufen, gelesen und ausgedruckt werden.

Unsere Mutter Marie Therese hat den Ordo am 8. Dezember 1984 in Mechernich gegründet – das Datum jährt sich im aktuellen Jahr 2024 zum 40. Male. Das Jubiläum wird am Jahrestag der Gründung, Sonntag, 8. Dezember, um 14 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Mechernich begangen. Hauptzelebrant und Festprediger ist der Aachener Diözesanbischof Dr. Helmut Dieser. (ml)



Kurzzeit im Kloster und Telefonsprechstunde

Die Communio in Christo möchte auf zwei besondere Angebote hinweisen. Das eine ist die "Kurzzeit im Kloster". Immer donnerstags sind Interessierte eingeladen, ab 17 Uhr an der Vesper in der Gründungskapelle, um 17.30 an der Heiligen Messe sowie am anschließenden gemeinsamen Abendessen im Refektorium teilzunehmen. Es wird um vorherige telefonische Anmeldung gebeten bei Sr. Lidwina unter Telefon 02443 9814 744.



Das zweite Angebot ist eine Telefonsprechstunde. An jedem ersten Dienstag im Monat sind Generalsuperior Jaison Thazhathil, sein Stellvertreter Diakon Manfred Lang oder Spiritual Pater Rudolf Ammann von 15 bis 16 Uhr unter der Rufnummer (+49) 160 34 04 777 direkt erreichbar. Wer nicht durchkommt, kann eine Rückrufbitte per WhatsApp hinterlassen.

Ein Wort von Mutter Marie Therese



DIE VOLLENDUNG DES MENSCHEN IN EINEM NEUEN MITEINANDER

29.09.1993

„Heute weiß ich mit Sicherheit, wie nötig Gott für diese Zeit ist. Wer sonst kann unsere verzweifelte Welt noch retten? In meiner Seele fühle ich mich aufgefordert, über meine Erlebnisse mit Gott zu reden. Ich bin gerufen, in dieses Jahrhundert hineinzusprechen und darauf hinzuweisen, dass wir gerade jetzt in unserer bedrohten Existenz den Kontakt mit Gott suchen sollen, der uns mit unserer Zukunft vertraut macht.

Wie sich die Situation in der Welt entwickelt, werden wir uns in einem neuen Miteinander finden müssen. Wir brauchen einander. Wir werden Nöte und Leiden miteinander tragen müssen. Es sieht so aus, dass wir aufeinander zugehen müssen, um des anderen Last zu erleichtern. Die Welt zeigt uns so sehr das Chaos, dass wir eine andere Begegnung in ihr erwarten. Gott ist sichere Gegenwart.

Wir haben uns jedoch von ihm abgewandt, weil uns die Sicherheit unseres Wohlergehens mehr bedeutete. Alle Beziehungen untereinander sind verlorengegangen...

Meine Berufung bezieht sich auf die Liebe Christi, der jedes Leiden mit Verständnis in sein Herz aufnahm. Je mehr die Welt empfindet, dass ich ihre Not kenne, desto mehr wird sie die Antwort auf ihre Frage finden: Wer ist Gott?“

Aus: Mutter Marie Therese, Ich bitte dich, o heilige Kirche – Im Namen des Geistes, Westerngrund, Versandbuchhandlung Marianne Pattloch, 1994, S. 248

Communio in Christo e. V.
Bruchgasse 14 · D-53894 Mechernich
Telefon 02443 9814-823 · Fax 02443 9814-824
info@communio.nrw
Verantwortlicher: Pater Rudolf Ammann

Spendenkonto Communio in Christo e.V. · Kreissparkasse Euskirchen
IBAN DE21 3825 0110 0003 3109 27 · BIC WELADED1EUS

© Communio in Christo e.V.
Sie möchten keinen Newsletter mehr erhalten? Hier **abmelden**
